

## Otto Pankok und das Porträt (Hünxe/online, 9–10 Sep 25)

Pankok Museum, Hünxe, 09.–10.09.2025

Miriam Sarah Marotzki, Düsseldorf/Hamburg

Otto Pankok und das Porträt. Interdisziplinäre und internationale Konferenz.

Am Dienstag, den 9. September 2025, laden das Pankok Museum in Hünxe gemeinsam mit der „Moderne im Rheinland“. Zentrum für Rheinlandforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu einer Tagung über den Stellenwert des Porträts im künstlerischen Werk Otto Pankoks sowie die Relevanz seiner Netzwerke für das Selbstverständnis der regionalen und internationalen Avantgarde ein.

Otto Pankok (Mülheim a.d.R. 1893–1966 Wesel) war Mitglied der Düsseldorfer Künstlergruppe Das Junge Rheinland, 1937 auf der Ausstellung Entartete Kunst vertreten und von den Nationalsozialisten verfeimt und mit Berufsverbot belegt. Anregungen erhielt der Künstler auf seinen Reisen in die Niederlande, nach Frankreich, Spanien und das vormalige Jugoslawien. Internationale Bekanntheit erlangte Pankok mit seinen Bildnissen der Düsseldorfer Sinti und Sintizze vom Heinefeld – Porträtkunst von höchster technischer Perfektion. Der Düsseldorfer Akademieprofessor schuf ein Œuvre aus Kohlezeichnungen, Holzschnitten, Radierungen und Plastiken, in dem Mensch, Tier und Landschaft die Schwerpunkte bilden.

Die Tagung widmet sich seinen vielfältigen Porträts. Etwa 1000 namentlich bekannte Porträts und gut 150 Selbstporträts lassen sich in seinem Œuvre finden. Dabei ist Porträt aber nicht gleich Porträt. Häufig öffnen sich die starren Grenzziehungen zwischen Bildgattungen, genrehafte Porträts erscheinen wie Tronien, werden zu Dokumenten öffentlichen, politischen und sozialen Lebens – oder formieren sich schriftlich, etwa in der Autobiographie Stern und Blume (1930), in Gedichten wie An Rosa Luxemburg oder im bislang weitgehend unerschlossenen Nachlass.

Die Tagung eröffnet mit einem Schwerpunkt auf Individuen: Der Beitrag von André Raatzsch (Marburg) und Melanie Ulz (Essen) untersucht Pankoks Sinti-Darstellungen zwischen Zeitzeugnis und künstlerischem Ausdruck, während Yubii Noda (Japan) den Kohlezeichnungszyklus Die Passion in seinen Kontexten beleuchtet. Weitere Vorträge widmen sich der Rolle der Düsseldorfer Sinti (Rudolf Kosthorst) sowie dem kunsttheoretischen Status des Porträts im Werk Pankoks (Miriam Sarah Marotzki) und seinen Pressebildern (Angelika Gwóźdź).

Am zweiten Tag stehen Netzwerke im Vordergrund: Vorträge u. a. von Lisa Bosbach und Daniel Cremer reflektieren Pankoks Kooperationen in der Region und deren Relevanz für seine Arbeit. Christina Kunze stellt das Projekt „aca-Rh“ (Artists' Communities Archive of the Rhineland) vor, bevor Moritz Pankok Einblicke in die Werkstatt gibt. Am Nachmittag werden neben dem Motiv des Künstlersehers im Werk Pankoks (Dagmar Schmengler, Valentin Lütfring) auch familiäre Perspektiven (Per Hüsches zu Hulda Pankok) und Pankoks Arbeit mit Texten (Jasmin Grande) diskutiert.

Mit dieser Konferenz möchte die HHU das Werk Otto Pankoks neu in den Blick rücken und die bislang wenig beachtete Bedeutung seiner Porträts für Kunst, Gesellschaft und Politik sichtbar machen. Sie richtet sich an ein internationales Fachpublikum, ist aber auch für interessierte Bürger:innen offen.

Die Tagung ist Teil der Projekte „Netzwerke erzählen“ und „aca-Rh“ und wird veranstaltet von „Moderne im Rheinland“. Zentrum für Rheinlandforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Dr. Miriam Marotzki, Dr. Jasmin Grande) in Kooperation mit dem Pankok-Museum Hünxe (Dr. Dagmar Schmengler).

Tagungskuration: Dr. Miriam Marotzki

Für die Förderung der Tagung danken wir dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Landschaftsverband Rheinland sowie dem Regionalen Kulturprogramm NRW.

Die Konferenz kann auch online unter folgendem Link verfolgt werden:

<https://us02web.zoom.us/j/82072251750?pwd=2hJakCM8PN2qGVa9zIBJAeRmJU9AHF.1>

--

## PROGRAMM

Dienstag, 9. September, 10.00–19.00 Uhr

10.00 Uhr

Grußwort

Ingo Brohl, Landrat des Kreises Wesel

Begrüßung und Einführung

Dagmar Schmengler, Pankok Museum sowie Jasmin Grande und Miriam Sarah Marotzki, „Moderne im Rheinland“, Zentrum für Rheinlandforschung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Individuen I

10:30 Uhr

André Raatzsch, Marburg und Melanie Ulz, Essen

Porträt als Zeugnis: Otto Pankoks Sinti-Darstellungen zwischen Zeitdokument und künstlerischem Ausdruck

11.10 Uhr

Yubii Noda, Kitami (Hokkaido, Japan)

Zur Entstehung und Kontextualisierung von Otto Pankoks Kohlezeichnungszyklus „Die Passion“. Einzelne Figuren und ihre Verbindung zu den Modellen Sinti und Karl Schwesig

11.50 Uhr

Rudolf Kosthorst

Düsseldorf: Otto Pankok und die Düsseldorfer Sinti

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Dagmar Schmengler und Valentin Lütfring, Hünxe  
Führung durch die Ausstellung

Individuen II

15.30 Uhr

Miriam Sarah Marotzki, Düsseldorf/Hamburg  
Selbst in Kohle. Otto Pankok und die (Selbst-)Beziehung zu seinem Werk

16.15 Uhr

Kaffeepause

16.45 Uhr

Angelika Gwózdź, Düsseldorf  
"Das war meine Akademie" - Otto Pankoks Presseporträts in der Düsseldorfer Tageszeitung "Der Mittag

17.30 Uhr

Diskussion: Zur Zukunft der Pankok-Forschung (intern)

Mittwoch, 10. September, 10.00–18.00 Uhr

Netzwerke I

10.00 Uhr

Lisa Bosbach, Düsseldorf  
Die Freundschaft von Richard Paling und Otto Pankok in Porträts und Briefen

10.40 Uhr

Daniel Cremer, Düsseldorf  
Der Streit. Otto Pankok und Gert H. Wollheim im Jungen Rheinland

11.20 Uhr

Christina Kunze, Düsseldorf  
Selbstgestaltung im Querschnitt – Otto Pankoks Netzwerke im Rheinland des 20. Jahrhunderts

12.00 Uhr

Moritz Pankok, Berlin  
Werkstattführung

13.00 Uhr

Mittagspause

Netzwerke II

14.30 Uhr

Dagmar Schmengler und Valentin Lütfring, Hünxe  
Künstlerseher im Porträt bei Otto Pankok

15.10 Uhr

Per Hüsches, Wesel

## Hulda Pankok im Porträt

16.00 Uhr

Jasmin Grande, Düsseldorf

„Du Nicht-Ich“. Lyrisches Porträt und kollaborative Autor\*innenschaft bei Otto Pankok

16.45 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Abschlussgespräch und Ende der Tagung

Quellennachweis:

CONF: Otto Pankok und das Porträt (Hünxe/online, 9-10 Sep 25). In: ArtHist.net, 03.09.2025. Letzter Zugriff 31.05.2026. <<https://arthist.net/archive/50468>>.